An der Spitze im Westen

CDU

UNION HS

Kreis Heinsberg

24. Jahrgang - 262. Ausgabe

November 2017 Nr. 11

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

CDU-Kreisparteitag am 18.10.2017 in Wassenberg-Effeld

Der diesjährige CDU-Kreisparteitag mit Neuwahl des Vorstandes fand unter souveräner Versammlungsleitung von Franz-Josef Beckers im Bürgerhaus in Wassenberg-Effeld statt.

Als Gast begrüßte der Kreisvorsitzende Bernd Krückel MdL unsere Europaabgeordnete Sabine Verheyen, die seiner Einladung gerne gefolgt ist.

Bernd Krückel MdL ist mit 89 % Zustimmung der Delegierten als Kreisvorsitzender wiedergewählt worden. Er übt dieses Amt seit 2005 aus.

Zu seinen Stellvertretern wiedergewählt wurden Dr. Hanno Kehren und Dagmar Ohlenforst. Als neuer stellvertretender Kreisvorsitzender wurde der Erkelenzer Peter London gewählt, der Dr. Gerd Hachen ablöst. Dr. Hachen kandidierte nicht mehr für dieses Amt. Bernd Krückel dankte Dr. Gerd Hachen für sein langjähriges Engagement zum Wohle des CDU-Kreisverbandes Heinsberg.

Als Schatzmeister wurde Christoph Kaminski wiedergewählt. Alle Wahlgänge erfolgten mit deutlichen Mehrheiten.

In seinem Bericht sprach er die Landtagswahl im Mai und die Bundestagswahl im September an. Während die Landtagswahl ein klarer Vertrauensbeweis für die Union im Kreis Heinsberg war, erwähnt er die herben Verluste bei der Bundestagswahl. Er macht aber deutlich, dass unser Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers einen hervorragenden Wahlkampf mit viel Politprominenz geführt hat.

Er dankte allen Mitstreitern der Union für die tatkräftige Unterstützung in beiden Wahlkämpfen. Ferner lobte er den Einsatz der Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle.

Monika Schmitz,
Kreisgeschäftsführerin

Kreisvorsitzender Bernd Krückel MdL (l.) dankte dem früheren Landtagsabgeordneten und langjährigen stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dr. Gerd Hachen (r.) für sein Engagement. *Foto: Anna-Petra Thomas*

Inhalt

CDU-Kreisparteitag 18.10.2017 .....1 - 2
CDU-STV Übach-Palenberg - Reisebericht 3
Europabericht Sabine Verheyen .....4 - 5
Zwischenbilanz Fraktion Erkelenz 5
CDU-Kreistagsfraktion besucht West-Verkehr 6
CDU-STV Heinsberg Tagesfahrt Hürtgenwald 6
CDU-STV Heinsberg - Besuch Freibad Kirchhoven.6 - 7
CDU-OV Doveren - „Riegel vor" 7
SEN-GV Selfkant - Bunter Nachmittag.....8
CDU-OV Lövenich-Katzem-Kleinb. Adventfeier 9
Termine .....10 - 11
Bericht aus Berlin .....12 - 14
Nachruf Franz Wynands 14
CDU-OV Rander./FU-STV HS - Landtagsbesuch 15
Bericht aus Düsseldorf .....16 -19
CDU-STV Wegberg - Bad Münstereifel.....19
SEN-STV HS/Wassenberg - Bochum 19
FU-STV Übach-P.alenberg-Hobby-Künstler.....20

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2017: 15.11.

Das Tagungspräsidium des CDU-Kreisparteitages *Foto: Anna-Petra Thomas*

Unser neuer Vorstand

Kreisvorsitzender: Bernd Krückel MdL, Heinsberg
3 stellvertretende Kreisvorsitzende: Dr. Hanno Kehren, Hückelhoven; Peter London, Erkelenz; Dagmar Ohlenforst, Gangelt
Kreisschatzmeister: Christoph Kaminski, Geilenkirchen
Beisitzerin der Jungen Union: Sara Winkens, Heinsberg
10 Beisitzer der Stadt- undGemeindeverbände: Harald Schlößer, Erkelenz; Uwe Kröger, Gangelt; Hans-Josef Paulus, Geilenkirchen; Thomas Back, Heinsberg; Daniel Reichling, Hückelhoven; Hans-Peter Cleven, Selfkant; Oliver Walther, Übach-Palenberg; Astrid Stolz, Waldfeucht; Ingo Ramakers, Wassenberg; Eckhard Buchholtz, Wegberg
8 weitere Beisitzer: Bernd Jansen, Hückelhoven; Vera Dammers, Gangelt; Heinz-Josef Schrammen, Waldfeucht; Anna Stelten, Selfkant; Bastian Baltes, Heinsberg; Sabine Rosen, Erkelenz; Marlis Tings, Geilenkirchen; Dr. Armin Leon, Geilenkirchen
Mitgliederbeauftragter: Alexander Scheufens, Gangelt

Der Kreisvorsitzende Bernd Krückel MdL (2.v.l.) mit seinen Stellvertretern Dagmar Ohlenforst, Dr. Hanno Kehren und Peter London sowie Kreisschatzmeister Christoph Kaminski (l.). *Foto: Anna-Petra Thomas*

CDU-STV Übach-Palenberg

Reisebericht: Studienreise in die Lüneburger Heide

Viel Mühe und Fleiß haben die Planer der diesjährigen Herbstreise der CDU-Übach-Palenberg aufgebracht, um der Reisegruppe wieder viel Schönes bieten zu können.

Für ihren Anfang dieses Jahres viel zu früh verstorbenen Ehemann Fred hatte es Margret Fröschen übernommen, gemeinsam mit Josef Fröschen die notwendigen Planungen und Vorbereitungen für die CDU-Reise zu treffen.

Als Reiseziel hatten sich die beiden die wunderschöne Lüneburger Heide für die 6-tägige Studienreise ausgesucht.

Als Ausgangspunkt für die tagtäglichen Exkursionen war der allseits bekannte Urlaubsort Undeloh - mitten in der Heide gelegen - optimal. Auch der Zeitpunkt dieser Reise war gut gewählt, erlebten die 50 reisenden CDU'ler doch die Heide in ihrer blühendsten und farbenprächtigsten Zeit.

Dies zeigte sich besonders eindrucksvoll bei der Fahrt im 2-PS-Planwagen. Ein besonderes Erlebnis war hierbei sicherlich, die für den Erhalt der Heide so wichtigen Heidschnucken um die Heideorte Undeloh und Wilsede hautnah erleben zu können. Aber auch bei den geführten Wanderungen durch die Heide erfuhren die Reisefreunde aus Übach-Palenberg viel Wissenswertes über die Landschaft und das Leben von Tieren und Pflanzen in der Heide.

Aber nicht nur die Heidelandschaft und deren Ökologie fand Interesse. In der Stadt Schneverdingen wurde die „Eine-Welt-Kirche“ besucht. Dieser Kirchenbau ist ein Teil der EXPO von 1990. Das gesamte Baumaterial wurde bewusst ökologisch gewählt. Eine weitere Besonderheit in dieser Kirche ist der „Eine-Erde-Altar“. In dem dreiflügeligen Altar werden einmal 7.000 Erden aus aller Welt eingestellt sein.

Reisegruppe an einem Seitenportal der Michaelis-Kirche in Hamburg.

Demnächst - so der Wunsch der Reisegruppe - wird dort auch Erde aus Übach-Palenberg sein. Weitere Ausflugsziele waren Lüneburg und Celle. In Lüneburg zeugen noch viele Gebäude davon, dass Lüneburg einst als Hansestadt reich wurde. In Celle stand neben der geführten Stadtbesichtigung auch ein Besuch des Niedersächsischen Landgestüts auf dem Tagesprogramm. Dieses Gestüt hat auch in der Gegenwart noch einen hohen Stellenwert in der Pferdezucht.

Für die „Landratten“ aus Übach-Palenberg war der Besuch der Freien- und Hansestadt Hamburg ein besonderes Erlebnis. Zwar war durch eine „echte steife Briste“ die Fahrt mit der Barkasse durch den Hamburger Hafen etwas sehr unruhig, richtig seekrank wurde aber niemand. Bei der anschließenden ca. 3-stündigen Rundfahrt durch die Hansestadt gab es viele interessante Blickwinkel zu entdecken. Ein wichtiger Haltepunkt war das Wahrzeichen der der Stadt, die Michaelis-Kirche, im Volksmund auch „Hamburger Michel“ genannt.

Mit dem Ende dieser Fahrt endete auch nach 27 Jahren die lange Geschichte der „CDU-Reisen Übach-Palenberg“. Begonnen hatte alles im Jahr 1990 und in den folgenden Jahren mit den Besuchen der damals noch neuen Bundesländer. Immer wieder gab es Neues in Deutschland zu entdecken und zu erfahren. Mit jedem Jahr alterten auch die Teilnehmer von „CDU-Reisen“. Trotz Nutzung modernster Reisebustechnik und seniorengerechter Hotelauswahl war festzustellen, dass die Teilnehmer nicht mehr die Jüngsten sind. Die Organisationsgruppe hat daher beschlossen, zukünftig keine weiteren Fahrten mehr durchzuführen. Dies wurde von den Mitreisenden zwar sehr bedauert, letztendlich aber akzeptiert. Für die Organisation der letzten Fahrt wurden Margret Fröschen und Josef Fröschen bei Ankunft in Übach-Palenberg mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Bei einer demnächst stattfindenden „Nachbesprechung bei Kaffee und Kuchen“ werden sicherlich wieder viele der Erlebnisse von „CDU-Reisen“ wieder aufleben.

Josef Fröschen

Cyberkriminalität mit allen Mitteln bekämpfen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Zeiten der Digitalisierung ist unsere Gesellschaft mehr und mehr von elektronischen Netzwerken und Informationssystemen abhängig. Gleichzeitig nimmt die Internetkriminalität zu. Online-Bedrohungen sind allgegenwärtig, seien es nun Identitätsdiebstahl, gefälschte Banken-Websites oder Industriespionage. Aber auch sexueller Missbrauch von Kindern im Internet oder die Aufstachelung der Öffentlichkeit zu Gewalt und Hass sind Straftaten, die tagtäglich im Bereich der Cyberkriminalität auftreten. Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Behörden zählen zu den Opfern.

Rund 80% der Unternehmen in Europa waren mindestens einmal von einem Cybervorfall betroffen. Solche gezielten Hackerangriffe, bei denen zum Beispiel Geschäftsgeheimnisse gestohlen oder Konten leergeräumt werden, richten weltweit einen massiven wirtschaftlichen Schaden von über 500 Milliarden Euro pro Jahr an. Die Zahl der Cyberangriffe hat sich in den vergangenen Jahren verfünffacht; Tendenz weiter steigend. Hinzu kommt, dass eine beträchtliche Anzahl der Fälle von Cyberkriminalität ungeahndet und ungestraft bleibt. Aus diesen Gründen ist es dringend notwendig, dass wir Cyberkriminalität mit aller Kraft bekämpfen. Der Kampf gegen Cyberkriminalität ist zweifelslos keine leichte Aufgabe. Denn Kriminelle sind uns oft einen Schritt voraus. Wir müssen daher den Schwerpunkt auf Prävention und Datenaustausch legen, die Erfahrungen der EU-Mitgliedstaaten, der Justizbehörden und der Polizeikräfte bündeln sowie Beweiserhebungen erleichtern, und dabei gleichzeitig die Grundrechte achten.

In der nun im Plenum des Europäischen Parlaments angenommenen Entschließung zeigen wir Abgeordnete Herausforderungen und rechtliche Lücken hinsichtlich der Bedrohungen von grenzüberschreitender Cyberkriminalität auf. Wir schlagen darüber hinaus konkrete Maßnahmen u.a. im Bereich der Prävention, Haftung und Verantwortung von Internetdienstanbietern und verbesserten Zusammenarbeit von Polizei und Behörden vor.

Im Konkreten plädiert das Europäische Parlament dafür, den Austausch von Informationen durch die Europäische Stelle für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust), die Strafverfolgungsbehörde der EU (Europol) und die Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA) zu verbessern. Europol und Eurojust müssen zudem über angemessene Ressourcen verfügen, um die Aufdeckung, Analyse und Weiterleitung von Material über Kindesmissbrauch zu beschleunigen und die Identifizierung von Opfern zu verbessern.

Gerade ein verstärkter Austausch zwischen den Polizei- und Justizbehörden und den Experten auf dem Gebiet der Cyberkriminalität halte ich für entscheidend, wenn es darum geht, wirksame Ermittlungen im Cyberraum durchzuführen und elektronische Beweismittel zu erlangen. In seiner Entschließung spricht sich das EU-Parlament darüber hinaus für mehr Investitionen in Bildung aus, um dem Mangel an qualifizierten IT-Fachkräften entgegenzuwirken. Es sollten auch IT-Notfallteams, an die sich Unternehmen und Verbraucher im Falle eines Cyberangriffs wenden können, zusammengestellt und eine Datenbank über Angriffe eingerichtet werden. Schließlich ist die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger in der EU für die Risiken der Cyberkriminalität ganz wesentlich. Durch Sensibilisierungskampagnen sollen Kinder, aber auch öffentliche Verwaltungen, wichtige Betreiber und Unternehmen lernen, wie sie sich und

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter: Sandra Wellershausen, Daniela Gebauer

Europabüro Brüssel
Rue Wiertz 60 ASP 15E112
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter: Katharina Rieke, Katharina von Mangoldt

ihre Geräte im Internet schützen können.

Europa muss künftig nicht nur die Chancen des Internets besser nutzen, sondern sich in Sachen Strafverfolgung besser aufstellen, um Verbrecher online genauso wie offline verfolgen und zur Rechenschaft ziehen zu können. Wir brauchen im Bereich der Cyberkriminalität ein europäisches Konzept, schließlich macht diese nicht an nationalen Grenzen Halt. Wir als CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament setzen uns daher auch weiterhin für gemeinsame, europäische Lösungen im Bereich der Cybersicherheit ein.

Ihre Europaabgeordnete
Sabine Verheyen

ZWISCHENBILANZ 2017: SOLIDE FINANZEN. SO MACHEN WIR DAS. CDU.

Gesunde Finanzen sind die Basis nachhaltiger Politik. Als erste Stadt im Kreis Heinsberg konnte Erkelenz den Jahresabschluss für das Jahr 2016 vorlegen. Das Jahresergebnis wurde mit einem PLUS von fast 700.000 Euro angegeben. Damit zählt Erkelenz zu den besten 10 Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

SCHULDEN ABBAUEN. NIEDRIGE GEBÜHREN.

Dieses Ergebnis haben wir durch konstante Einnahmen und die gleichzeitige Einhaltung einer strengen Haushaltsdisziplin erreicht. In den Jahren 2015 und 2016 konnten wir die Schulden der Stadt um weitere 6 Mio. Euro abbauen. Durch die Erschließung neuer und die Sanierung vorhandener Wohngebiete bieten wir attraktiven Wohnraum für junge Familien. Dazu gehören hervorragende Bildungseinrichtungen für Kinder und gute Arbeitsplätze für Eltern. In der Innenstadt entstehen barrierefreie Wohnungen für ein langes selbstständiges Wohnen und Leben. Auf der anderen Seite wurde die Infrastruktur für Handel und Gewerbe mit einer guten Verkehrserschließung ausgebaut. Konstante Steuern und niedrige Gebühren sind der Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg, an dieser Politik wollen wir auch in Zukunft festhalten

INFRASTRUKTUR VERBESSERN MIT 200 MASSNAHMEN.

Eine hoch motivierte und gut strukturierte Verwaltung hält die Kosten auf der Ausgabenseite niedrig. Dies gelingt uns trotz immer wieder steigenden Auflagen von Bund und Land, die wir erfüllen müssen. Mit gezielten Investitionen, z.B. in Bildung und Klimaschutz, konnten wir weitere Kosteneinsparungen erreichen. Alleine in diesem Jahr investieren wir in rund 200 Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet zur Verbesserung der Infrastruktur.

Auch auf Kreisebene sind wir auf dem richtigen Weg. In den vergangenen Jahren wurden umfassende Analysen der Aufgaben und Prozesse in der Kreisverwaltung durchgeführt. Die daraus resultierenden Optimierungen hatten bereits Einsparungen in Höhe von ca. 2 Mio. Euro zur Folge. Weitere Verbesserungen sind in den kommenden Jahren zu erwarten – insbesondere, da auf unsere Initiative hin im April 2016 eine Controllerin ihre Arbeit bei der Kreisverwaltung aufgenommen hat. Durch diese personelle Verstärkung lässt sich schon heute für die Jahre 2017 bis 2020 eine zusätzliche Verbesserung von über 1 Mio. Euro prognostizieren.

Marwin Altmann

Die gesamte CDU Zwischenbilanz finden Sie unter:
https:// www.cdu-zwischenbilanz2017.de/

CDU-Kreistagsfraktion besucht West-Verkehr GmbH

Die CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg hat eine Firmenbesichtigung bei der West Verkehr GmbH in Geilenkirchen durchgeführt.

Bei dem Besuch stellte der Geschäftsführer der West, Herr Winkens, das Betriebsgelände am Bahnhof in Geilenkirchen vor und unterrichtete die Fraktion über die aktuelle Situation. Im Mittelpunkt standen dabei die anstehende abgasoptimierende Modernisierung der Fahrzeugflotte und der Aufbau eines elektronischen Ticketsystems. Zudem verwies Winkens auf die erzielten Erfolge im Rahmen des Restrukturierungsprozess „Restrukturierung West“, mit dem erhebliche Einsparungen erzielt werden konnten.

Fraktionsvorsitzender Reyans dankte stellvertretend für die Mitarbeiter Herrn Winkens für die hervorragende Arbeit bei der West Verkehr GmbH und sicherte den Mitarbeitern die volle Unterstützung der CDU-Fraktion bei der Gestaltung der Zukunft zu, unabhängig vom Ergebnis des Verfahrens über die Direktvergabe, das derzeit beim EuGH liegt.

Norbert Reyans

Tagesfahrt des CDU-Stadtverbandes Heinsberg zu den Orten der Hürtgenwaldschlacht

Mitte Oktober begab sich der CDU-Stadtverband Heinsberg auf eine Tagesfahrt hin zu den Orten der Hürtgenwaldschlacht. Einer Schlacht des zweiten Weltkrieges, welche in unmittelbarer Nähe zu unserer Heimat stattfand und gleichzeitig zu einer der schwersten Kämpfe im gesamten zweiten Weltkrieg überhaupt zählte.

Unter ebenso fachkundiger wie eloquenter Leitung von Helmut Frenken besuchte man gemeinsam den Ehrenfriedhof und den Krawutschketurm sowie das Museum „Hürtgenwald 1944 und im Frieden“ oder wanderte bei bestem Wetter gemeinsam auf dem „Kalltrail“. Zu einem gemeinsamen Essen kehrte man zur Mittagszeit in das Restaurant „Mestrenger Mühle“ ein. Durch Helmut Frenkens umfangreiche mit Detailwissen gespickten Ausführungen erfuhren die Teilnehmer so im Laufe des Tages viel über diese schrecklichen Kriegsereignisse.

Kai Louis

CDU-Stadtverbandsvorstand Heinsberg besichtigt das Freibad Kirchhoven

Beim Stadtverbandsvorstand des CDU-Stadtverbandes Heinsberg ist es bereits seit Jahren gute Tradition, sich im Rahmen seiner turnusmäßigen Sitzungen über Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen vor Ort zu informieren. Um allen Mitgliedern und Interessierten nun und auch künftig die Möglichkeit zu bieten, an solchen Informationsveranstaltungen teilzunehmen, wurde diese Besichtigung erstmalig als offene Veranstaltung durchgeführt.

Bei dieser Besichtigung erhielten die Teilnehmer durch Vereinsvertreter sowie Vertreter der Betreibergesellschaft des seit 2016 durch ehrenamtliches Engagement betriebenen Bades einen umfangreichen Einblick hinter die Kulissen des Badebetriebes. Während der Führung zeigten sich alle Beteiligten tief beeindruckt von den umfangreichen ehrenamtlichen Arbeiten, die hier im täglichen Betrieb durch viele helfende Hände geleistet werden. „Alleine an ihrem Enthusiasmus bei ihren Ausführungen und Erläuterungen zum Bad erkennt man deutlich, mit

welch großem Elan und Herzblut sie hier tätig sind“ stellte der Vorsitzende Kai Louis daher bei seinem anschließenden Dankesworten an die Vertreter des Fördervereins und der Betreibergesellschaft fest.

Kai Louis

„Riegel vor – Sicher ist sicherer“ oder wenn die „dunkle Jahreszeit“ ihre Schatten wirft

Am Montagabend, dem 9. Oktober folgten zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger der Einladung des CDU-Ortsverbandes Doveren zur Veranstaltung „Riegel vor“ in die Doverener Mühle. Hierzu referierte Kriminalhauptkommissar Jakob Liebernickel. Die Ortsverbandsvorsitzende Christiane Leonards-Schippers freute sich dabei, u.a. den Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle und die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Axer zu begrüßen.

Gerade in den nun nahenden „dunklen“ Monaten – also November, Dezember und Januar - würden die Fallzahlen für Wohnungseinbrüche rapide ansteigen, zeigte KHK Liebernickel anhand von Statistiken zu Wohnungseinbrüchen anschaulich auf. Deshalb sei es jetzt von Bedeutung, Aufklärung und Information zu leisten, welche Vorkehrungen jedermann treffen kann. Die Veranstaltung steht in einer Reihe von Vorträgen, die durch eine landesweite Aktion unterstützt werden: „Riegel vor – Sicher ist sicherer“.

Das rege Interesse der Zuhörer zeigte sich neben der Teilnehmerzahl auch an den zahl-

reichen Fragen der Anwesenden, auf die KHK Liebernickel gerne einging. So war die Veranstaltung nicht nur ein Gewinn für die Kriminalprävention im Bereich der Wohnungseinbrüche, sondern auch für jeden Interessierten auf seine Bedürfnisse und Fragen zugeschnitten. An Vortrag und Fragen schlossen sich noch einige persönliche Gespräche an, bei denen der informative Abend bei kühlen Getränken ausklingen konnte.

Justin Schippers

Senioren Union CDU

Gemeindeverband Selfkant

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einem bunten Nachmittag am

Samstag, 4. November 2017,
von 15.00 – 18.00 Uhr, Dorfzentrum Wehr,

laden wir Sie sehr herzlich ein.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns einander noch besser kennenlernen, miteinander lachen, singen und diskutieren.
Ihr Ehepartner/Partner ist ebenfalls sehr herzlich eingeladen.

Dabei wird der Vorstand Sie kurz informieren, welche Anträge wir in diesem Jahr noch für die ältere Generation an die Gemeinde stellen werden und was wir im nächsten Jahr für Sie erreichen wollen.

Lustige Lieder zum Mitsingen und eine kleine Verlosung mit bemerkenswerten Preisen werden den kurzweiligen Nachmittag für Sie hoffentlich zum Erlebnis machen.

Wir hoffen, möglicht viele von Ihnen an diesem Nachmittag begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Jetten
Vorsitzender

Anton Boden
stellv. Vorsitzender

Wir bitten Sie sehr herzlich, sich bis zum 28.10.2017 anzumelden:

Herbert Jetten: 02456/2129 oder per E-Mail: herbert@jetten-immobilien.de
Anton Boden: 02456/3956 oder per E-Mail: anton.boden@web.de

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie alleine oder zu zweit kommen werden.

CDU Ortsverband
Lövenich - Katzem - Kleinbouslar

Einladung zur festlichen Adventsfeier

am Samstag, 16. Dezember 2017, ab 19.00 Uhr im Landhaus Göddertzhof, Kleinbouslar 11, in Erkelenz-Kleinbouslar

www.landhaus-goeddertzhof.de

Liebe Parteifreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Abschluss des Jahres lade ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Adventsfeier ein. Bei weihnachtlicher Stimmung und festlichen Klängen erwarten uns

- ***besinnliche Vorträge***
- ***Ehrungen verdienter Mitglieder***
- ***ein festliches Buffet***
- ***eine große Verlosung***
- ***und vieles mehr***

Über Ihre Teilnahme würde ich mich auch im Namen des Vorstandes sehr freuen.

Anmeldungen werden ***bis zum 13. Dezember 2017*** *unter Telefon 02435/3220 oder 02435/6545198 gerne entgegengenommen.*

Der Preis für das Buffet beträgt ***15,00 Euro*** *pro Person.*

Herzliche Grüße

Hans Jürgen Drews
(Vorsitzender)

Vorsitzender: Hans Jürgen Drews, An der Vogelstange 28, 41812 Erkelenz- Lövenich, Tel.:02435/3220

Geschäftsführer: Michael Meuser, Am Vogelsang 14, 41812 Erkelenz- Lövenich, Tel.: 02435/6545198

Bezirk

CDU-Bezirksvorstand
Freitag, 17.11.2017, 18.00 Uhr, Inden

Kreis

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand
Dienstag, 07.11.2017, 18.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

CDU-Vorsitzendenkonferenz (konstituierende Vorstandssitzung u. Wahlanalyse)
Samstag, 18.11.2017, 9.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand
Dienstag, 05.12.2017, 18.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

CDU-Vorsitzendenkonferenz
Dienstag, 05.12.2017, 19.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

STV Erkelenz

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Mittwoch, 29.11.2017, 19.30 Uhr, Hotel "Schwanenhof", Bellinghoven

Vorschau:

CDU-OV Erkelenz - Marktstand zu Weihnachten
Samstag, 16.12.2017, 10.30 - 13.00 Uhr, Marktplatz

CDU-OV Lövenich-Katzem-Kleinbouslar - Adventfeier
Samstag, 16.12.2017, ab 19.00 Uhr, Landhaus "Göddertzhof" s. Seite 9

CDU-OV Erkelenz - Traditionelles Dreikönigstreffen
Sonntag, 07.01.2018, 10.30 - 13.00 Uhr, Bistro Café Kö

STV Heinsberg

CDU-STV Heinsberg - offene Mitgliederversammlung zum Thema "Pflegereform"
Mittwoch, 08.11.2017, 19.00 Uhr, Begegnungsstätte Heinsberg, Apfelstr. 60

CDU-OV Randerath/ Uetterath/Himmerich/ FU-STV Heinsberg - Besuch des Landtags mit Frühstück und anschließender Teilnahme an einer Plenarsitzung, nachmittags Führung durch das WDR-Funkhaus
Mittwoch, 15.11.2017
Auskunft und Anmeldung bei Inge Schmitz 02453/383060
s. Seite 15

CDU-STV Vorstand Heinsberg mit anschl. Weihnachtsessen
Donnerstag, 23.11.2017, 19.00 Uhr, Gaststätte Bodens, Kirchhoven

CDU-OV Heinsberg
offene Mitgliederversammlung, Dienstag, 30.11.2017, 18.00 Uhr, Sonnenschein-Schule HS mit Besichtigung

STV Hückelhoven

CDU-STV Hückelhoven - Dämmerschoppen mit Wilfried Oellers MdB
Montag, 13.11.2017, 19.30 Uhr, Tagungsort wird noch bekanntgegeben

STV Übach-Palenberg

CDU-OV Boscheln - Neuwahl des Vorstandes
Freitag, 17.11.2017, 19.00 Uhr, Gaststätte Cheers, Brünestr. 53
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

STV Wegberg

CDU-STV Wegberg - Politischer Stammtisch mit Weckmannessen
Sonntag, 12.11.2017, 11.30 Uhr, Geschäftsstelle Wegberg, Bahnhofstr. 43

Vorschau:

CDU-STV Wegberg- Fahrt zum Weihnachtsmarkt und Outletcenter Bad Münstereifel
Mittwoch, 13.12.2017
Ansprechpartner: Klaus Brunen
Tel.: 02434/240591 oder E-Mail: klaus.brunen@arcor.de
s. Seite 19

CDU-STV Wegberg - Fahrt zum Spessart
Sonntag, 29.07.2018 - Sonntag, 05.08.2018
Auskunft erteilt Klaus Brunen 02434/240591

Frauen Union

FU-Gangelt/Selfkant/Waldfeucht - Politisches Frühstück
Samstag, 04.11.2017, 9.30 Uhr, Haus Lutgen, Haaren, Paulisweg
Anm. erbeten:
Dagmar Ohlenforst: 02454/8745, dagmar.ohlenforst@t-online.de
Monika Schmitz: 02452/919910, m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de

November 2017

FU-Vorstand Gangelt/ Selfkant/Waldfeucht

Mittwoch, 08.11.2017, 19.30 Uhr, Ort offen

FU-STV Geilenkirchen - Vortrag zum Thema "Scheidung und Scheidungsfolgen"

Samstag, 11.11.2017. 15.00 Uhr, Gaststätte "Nikolaus-Becker-Stube", Geilenkirchen
Referentin: Frau Dr. Rita Freches-Heinrichs, Fachanwältin für Familienrecht

FU-STV Heinsberg/CDU-OV Randerath/Uetterath/ Himmerich - Besuch des Landtags mit Frühstück und anschließender Teilnahme an einer Plenarsitzung, nachmittags Führung durch das WDR-Funkhaus

Mittwoch, 15.11.2017
Auskunft und Anmeldung bei Inge Schmitz 02453/383060
s. Seite 15

FU-Kreisvorstand - Martinsgansessen

Freitag, 17.11.2017, 19.00 Uhr, Restaurant "Haus Dohmen", Heinsberg-Eschweiler, Hülhovener Str. 92

FU-STV Übach-Palenberg - Hobby-Künstlerinnen-Ausstellung

Sonntag, 19.11.2017, 11.00 - 18.00 Uhr, CMC, Carlstr. 50

FU-STV Heinsberg - Jahresrückblick mit Feuerzangenbowle

Donnerstag, 30.11.2017, 18.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

---

Vorschau:

FU-Kreis "Mädchersitzung"

Dienstag, 16.01.2018, 16.00 Uhr, Gürzenich Köln
Anmeldungen bei:
Rosemarie Gielen 02454/1436
Monika Lux 02451/909450
Margarete Esser 02452/61797

FU-Kreis Heinsberg - Berlinfahrt

Ostermontag, 02.04.2018 - 07.04.2018
Auskunft erteilt: Bärbel Weber 0177/3336812

FU-Kreis Reise - Intention "Zum Herzen Europas"

18. - 25.05.2018
Anm. bei Rosemarie Gielen 02454/1436

KPV

KPV-Kreisvorstand

Mittwoch, 08.11.2017, 19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

KPV-Bundestagung

Freitag, 10.11. - Samstag, 11.11.2017, Uhrzeit offen, Stadthalle Braunschweig

KPV-Bezirksversammlung

Mittwoch, 29.11.2017, 19.00 Uhr, Baesweiler
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Vorschau:

KPV-Kreisvorstand

Sonntag, 10.12.2017, 10.00 Uhr, Gaststätte "Altes Rathaus", Gangelt

Senioren Union

SEN-GV Selfkant - Bunter Nachmittag

Samstag, 04.11.2017, 15.00 - 18.00 Uhr, Dorfzentrum Wehr, Anm. erbeten: Herbert Jetten 02456/2129, herbert@jetten-immobilien.de Anton Boden 02456/3956, anton.boden@web.de, s. Seite 8

SEN-STV Vorstand Heinsberg/Wassenberg

Dienstag, 07.11.2017, 16.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff

Dienstag, 21.11.2017, 16.00 Uhr, Gaststätte Kirchhofer, Erkelenz

SEN-STV Heinsberg/Wassenberg - Fahrt zum Weihnachtsmarkt Bochum

Montag, 27.11.2017, Abfahrt 11.00 Uhr, CDU-Kreisgeschäftsstelle
Anm. erforderlich:
Ulrich Jers: 02452/61950 oder ulrich.jers@gmx.de
Manfred Jansen: 02452/61071 oder a-m.jansen@t-online.de, s. Seite 19

Vorschau:

SEN-STV Erkelenz - Weihnachtsfeier

Donnerstag, 07.12.2017, 17.30 Uhr, Gaststätte "Oerather Mühle", Erkelenz
Anm. bei Emmi Hülser, Telefon 02431/948286

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 12.12.2017, Uhrzeit und Tagungsort offen

SEN-STV Übach-Palenberg - Adventliche Feier mit Musik, Gesang, Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 14.12.2017, 15.00 - 17.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Bahnhof Palenberg
Anm. erbeten: Artur Wörthmann, Tel.: 02451/43502

Danke für Ihre Unterstützung!

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

die Bundestagswahl 2017 hat von Ihnen und Euch wieder einmal viel Einsatz abverlangt. Dafür bedanke ich mich als Kandidat und erneut direkt gewählter Bundestagsabgeordneter bei allen sehr herzlich. Bei aller Anstrengung hat es mir sehr viel Freude und Spaß gemacht, den Wahlkampf mit so vielen hilfsbereiten und fleißigen Unterstützern zu führen.

Wir, die CDU im Kreis Heinsberg, haben einen sehr engagierten Wahlkampf geführt. Wir durften insgesamt 13 Persönlichkeiten aus Berlin und Düsseldorf begrüßen, so dass jeder Stadt- und Gemeindeverband entweder den Bundestagspräsidenten oder mindestens einen Minister oder Staatssekretär zu Gast hatte. Mit vielen weiteren Aktionen unterschiedlichen Formats, ob morgens früh oder abends spät, konnten wir viele Bürgerinnen und Bürger erreichen und um ihre Stimme werben.

Auch wenn ich mich über das wieder gewonnene Direktmandat freue, so bleibt im Gesamten nach dem Wahltag doch Ernüchterung. Auch wenn wir weiterhin mit einigem Abstand die größte Fraktion im Deutschen Bundestag bilden werden und der Kreis Heinsberg dazu überdurchschnittlich beigetragen hat, so darf dies nicht darüber hinweg täuschen, dass das Ergebnis nicht nur bundesweit, sondern auch im Kreis Heinsberg das schlechteste Ergebnis ist, das die CDU bei einer Bundestagswahl einfuhr. Dies muss umfassend und sorgfältig aufgearbeitet werden.

Der Einzug der AfD ist schon grundsätzlich, aber insbesondere in der Höhe erschreckend. Es gilt, sie künftig inhaltlich zu stellen. Die Flucht der SPD gleich am Wahlabend um 18.00 Uhr in die Opposition hat man zur Kenntnis zu nehmen, zeigt jedoch auch den innerlichen Zustand der Partei.

Die anstehenden Koalitionsverhandlungen werden schwierig. Eine Dreier- bzw. Viererkonstellation wird besondere Herausforderungen mit sich bringen. Um eine stabile Regierung bilden zu können, wird es daher erforderlich sein, die Verhandlungen gründlich zu führen und einen Koalitionsvertrag auszuarbeiten, der die Leitlinie für die anstehende Legislaturperiode bildet. Dies wird seine Zeit benötigen, auch wenn es natürlich nicht zu lange dauern darf. Es ist jedoch besser, bestimmte Streitpunkte von vorneherein zu klären, als sie vier Jahre lang mit sich herumzutragen und währenddessen stets über diese Streitigkeit zu diskutieren. Im Rahmen der letzten Koalitionsverhandlungen in 2013 hat es übrigens auch bis Dezember gedauert, ehe der Koalitionsvertrag unterzeichnet werden konnte. Anschließend ging es zügig in die Umsetzung. Von einem ähnlichen Zeitfenster gehe ich auch bei den anstehenden Verhandlungen aus. Über den Verlauf werde ich berichten.

Die anstehenden Aufgaben in Berlin und für unseren Kreis Heinsberg werde ich weiterhin mit viel Einsatz wahrnehmen. Es ist mir eine große Freude und Ehre, auch weiterhin die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Heinsberg in Berlin vertreten zu dürfen. Nicht zuletzt freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch allen.

Herzlichst
Wilfried Oellers

Ehrenamt bekommt mehr Anerkennung und wird gestärkt

Das Bundessozialgericht hat in einer Entscheidung vom 18. August 2017 klargestellt, dass Aufwandsentschädigungen, die im Rahmen des Ehrenamtes ausgezahlt werden, nicht mit einer Beitragsabgabe zur Rentenversicherung versehen werden dürfen. Ehrenämter sind auch dann grundsätzlich beitragsfrei, wenn hierfür eine pauschale Aufwandsentschä-

digung gezahlt wird und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen werden, die unmittelbar mit dem Ehrenamt verknüpft sind.

Dieses Urteil ist ein Meilenstein zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes. Der nächste Deutsche Bundestag kann nunmehr die gesetzlichen Regelungen präzisieren, damit klar ist, was unter einer angemessenen Aufwandsentschädigung für das kommunale Ehrenamt zu verstehen ist.

Menschen, die sich vor Ort engagieren und damit wichtige ehrenamtliche Aufgaben als Teil der Verwaltung übernehmen, können nicht mit normalen Arbeitnehmern gleichgestellt werden. Wer eine solche Aufgabe übernimmt, muss eine Wertschätzung genießen dürfen. Es liegt jetzt also an uns, die gerichtliche Vorgabe umzumünzen in ein Gesetz, das mit Weitsicht den Rahmen für die Aufwandsentschädigung festlegt.

Hintergrund des Urteils war der Fall eines Kreishandwerksmeisters, der neben dem hauptamtlich beschäftigten Geschäftsführer ehrenamtlich für die Kreishandwerkerschaft tätig gewesen war. Im Nachgang zu einer Betriebsprüfung nahm die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRB) an, dass der Kreishandwerksmeister geringfügig beschäftigt sei und forderte pauschale Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von rund 2.600 Euro nach. Das Bundessozialgericht gab der Kreishandwerkerschaft Recht. Ehrenämter zeichneten sich durch die Verfolgung eines ideellen, gemeinnützigen Zweckes aus, und unterschieden sich damit grundsätzlich von beitragspflichtigen, erwerbsorientierten Beschäftigungsverhältnissen.
Die Gewährung von Aufwandsentschädigungen ändere daran nichts, selbst wenn sie pauschal und nicht auf Heller und Pfennig genau entsprechend dem tatsächlichen Aufwand erfolge. Auch die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben sei unschädlich, solange sie mit dem Ehrenamt direkt verbunden seien, wie z.B. die Einberufung von Gremiensitzungen.

Wilfried Oellers MdB

Erneuter Austausch mit EU-Kommissar über Tihange und Doel

Zusammen mit meinen Bundestagskollegen Detlef Seif und Rudolf Henke sowie den Europaabgeordneten Sabine Verheyen und Pascal Arimont (Deutschsprachige Gemeinschaft) habe ich mich erneut mit dem EU-Kommissar für Klimaschutz und Energie, Miguel Arias Cañete getroffen, um sich über die Sicherheitsfragen der belgischen Kernkraftwerke auszutauschen.

Diskussionsrunde über die Sicherheitsfragen der belgischen Kernkraftwerke.

Wir haben aufgrund der Ereignisse der jüngeren Vergangenheit verlangt, dass Belgien die Kernkraftanlagen Tihange 2 und Doel 3 bis zur Klärung offener Sicherheitsfragen herunterfährt. In einem Bericht vom 13. April 2016 geht die deutsche Reaktorsicherheitskommission davon aus, dass aufgrund der Rissbildungen an den Druckbehältern nicht gewährleistet werden kann, dass im Falle eines Unfalls ausreichend Sicherheitsreserven vorhanden sind. Bereits bei unserem letzten Treffen mit dem Kommissar vor rund einem Jahr betonte Cañete, dass die Nutzung von Kernenergie grundsätzlich in die Zuständigkeit des jeweiligen EU-Mitgliedstaats falle. Cañete sagte seinerzeit aber zu, die Erfahrungen zu den belgischen Kernkraftwerken bei der Umsetzung einer europäischen Richtlinie, welche die nukleare Sicherheit deutlich verstärken soll, zu berücksichtigen.

Die Richtlinie soll unter anderem die Befugnisse und die Unabhängigkeit der nationalen Atomaufsicht stärken. Die Mitgliedstaaten waren verpflichtet, gegenüber der EU-Kommission die Unabhängigkeit der nationalen Kontrollbehörden bis spätestens Juli 2017 nachzuweisen. Cañete informierte die Abgeordneten jetzt darüber,

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de
Facebook: https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU

dass Belgien die Unabhängigkeit der Aufsichtsbehörde bislang nicht nachgewiesen habe, weshalb Belgien ein Mahnschreiben erhalten werde.

In jüngster Vergangenheit ist gerade bei der belgischen Atomaufsichtsbehörde FANC der Eindruck entstanden, dass die Bewertung der Sicherheit mehr von wirtschaftlichen Interessen getragen wird und weniger von tatsächlichen Sicherheitsaspekten. So darf eine Aufsichtsbehörde nicht arbeiten. Daher ist es umso wichtiger, dass die EU Vorgaben zur Arbeit der Aufsichtsbehörden macht und diese auch entsprechend kontrolliert. Schließlich machen die Auswirkungen eines Unfalls nicht an den nationalen Grenzen halt. Damit betreffen Sie auch unmittelbar alle Nachbarstaaten, die jedoch aufgrund der fehlenden Zuständigkeit bzw. gesetzgeberischen Kompetenz keine Handlungsmöglichkeiten haben. Daher muss hier verstärkt die EU Einfluss auf die betroffenen Staaten nehmen, wenn diese ihren Aufsichtspflichten unzureichend nachkommen. Nur dies kann helfen, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der politischen Kräfte der Nachbarstaaten zurückzugewinnen. Solange dies nicht der Fall ist, werden wir Abgeordnete an diesem Thema dran bleiben.

Wir sprachen den Kommissar auch auf einen Sicherheitsreport der Umweltorganisation Greenpeace an, der in dieser Woche in Paris vorgestellt wurde. Nach diesem Bericht sind die Abklingbecken für abgebrannte Brennelemente in den Kernkraftwerken Tihange und Doel nicht mit Sicherheitsbehältern versehen. Im Falle eines Terroranschlags würde dies zu Wasserverlust, Wasserstoffexplosionen und dem Austritt von hochradioaktiven Stoffen führen. Der Kommissar sicherte zu, dass seine technischen Experten sich der Angelegenheit annehmen werden.

Außerdem haben wir ein Angebot des EU-Kommissars angenommen in Kürze die für nukleare Sicherheit zuständige EU-Generaldirektion in Luxemburg zu besuchen, um sich mit den dortigen Fachleuten über die offenen Sicherheitsfragen auszutauschen.

Wilfried Oellers MdB

Nachruf

Im Alter von 83 Jahren ist **Franz Wynands** verstorben. In seiner fast 55-jährigen CDU-Mitgliedschaft hat Franz Wynands viel für die CDU in Übach-Palenberg und in seinem CDU Heimatortsverband Boscheln bewirkt und erreicht. Sowohl während seiner langjährigen Rats- und Ausschussarbeit als auch in seiner Vorstandsarbeit für den CDU-Stadtverband Übach-Palenberg und den CDU-Ortsverband Boscheln war sein Handeln stets von großem Verantwortungsbewusstsein getragen. Insbesondere trat Franz Wynands für die Interessen der mittelständischen Betriebe und Unternehmen ein, als deren Sprachrohr er sich bis zu seinem Tode verstand und deren Interessen er auf vielfältige Art und Weise zu vertreten wusste.
Gerne behalten wir unser Boschelner CDU-Urgestein in guter Erinnerung.

In christlicher Verbundenheit

Bernd Krückel MdL
CDU-Kreisvorsitzender

Oliver Walther
CDU-Stadtverbandsvorsitzender

CDU-Ortsverband Randerath-Uetterath-Himmerich
FU-Frauen Union im Stadtverband Heinsberg

An alle Interessierten

Bild: Moritz Kosinsky / Wikipedia

Besuch des Landtags

auf Einladung von
Bernd Krückel MdL

mit anschließender Besichtigung des WDR-Funkhauses in Düsseldorf

Ganztägige Bustour am 15.11.2017

Kosten: 8 EURO

Nähere Infos und Anmeldung
bei Inge Schmitz (Tel.: 02453-383060)

Die Verkleisterung der Vergangenheit hat begonnen.

Die Verhandlungen über die Fusion der Stahlsparte von Thyssenkrupp mit dem indischen Konzern Tata bringen die NRW-SPD dazu, ihre eigenen Versäumnisse zu leugnen.

Bereits Ende September stellte sich die SPD-Fraktion in einer Pressemitteilung als alleiniger Kämpfer für die Beschäftigten der Stahlindustrie dar, während sie Ministerpräsident Armin Laschet Gleichgültigkeit unterstellte.

Doch beweisen SPD-Fraktionsvorsitzender Norbert Römer und Landesvorsitzender Michael Groschek damit nur ihre eigene Scheinheiligkeit. Unter der Regierung Kraft hat die SPD sieben Jahre lang die Wettbewerbsfähigkeit des Stahlstandorts Nordrhein-Westfalen geschwächt, während Armin Laschet sich von Anbeginn seiner Regierung für den Erhalt der Arbeitsplätze der Thyssenkrupp-Mitarbeiter einsetzt.

In der Plenumsdebatte vom 11.10.2017 über den Antrag „Die Stahlsparte von Thyssenkrupp muss in Nordrhein-Westfalen bleiben!“, zeigte die NRW-SPD dann, dass sie ihre Versäumnisse aus der letzten Legislaturperiode wohl zu verdrängen versucht.

Während Thyssenkrupp-Beschäftigte zu Schiff auf dem Rhein demonstrierten, sprach SPD-Fraktionsvorsitzender Römer im Plenum in völliger Ignoranz der Vorgänge innerhalb der vergangenen rot-grünen Landesregierung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Bodo Löttgen stellte in seiner darauffolgenden Rede die Vorwürfe Römers jedoch mit einem Blick in die Vergangenheit ins rechte Licht.

Bereits im März 2016 begannen nämlich die Spekulationen über eine Fusion der Konzerne. Doch während in den folgenden Monaten der Betriebsrat Thyssenkrupps und die CDU-Fraktion, neben anderen Parteien, die Regierung Kraft zum Handeln aufforderte, blieb diese still und tauchte zunächst ab.

Im April 2017 ließ sich Hannelore Kraft dann zum Thema der Fusion mit ihrer Aussage zitieren, dass die Politik gut daran tue, unternehmerische Entscheidungen nicht zu beeinflussen.

Doch fordert die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag nun das genaue Gegenteil, nämlich unternehmerische Entscheidungen zu beeinflussen. Somit fällt der Vorwurf Römers, Armin Laschet sei der einzige Ministerpräsident, der den eigenen Industriestandort nicht im Blick habe, auf seine eigene Fraktion und die rot-grüne Vorgängerregierung zurück.

Zu ihrem Antrag forderte die SPD-Fraktion namentliche Abstimmung, Hannelore Kraft war nicht anwesend. Sie hatte auch schon unmittelbar nach ihrer Abwahl im Juni ihren Sitz in der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung aufgegeben. Die Krupp-Stiftung ist der größte Eigentümer von Thyssenkrupp und bestimmt maßgeblich die Geschicke des Konzerns. Hierzu im August die RP: „Die Vakanz kommt für Thyssenkrupp zur Unzeit: Ausgerechnet in einer für den Konzern zukunftsentscheidenden Phase hat die Landesregierung nur verminderten Einfluss auf das Schicksal des 206 Jahre alten Unternehmens.“

Die neue Landesregierung setzt sich hingegen mit der Forderung nach absoluter Transparenz des Unternehmens gegenüber den Beschäftigten für den Erhalt von Arbeitsplätzen und den Stahlstandort NRW ein, sie stärkt mit einem klaren Bekenntnis zu den Standorten in unserem Land und mit einem klaren Bekenntnis zum Erhalt der Mitbestimmung den Thyssenkrupp-Stahlkochern den Rücken. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den industrie- und wachstumsfeindlichen Kurs in unserem Land zu beenden und es als attraktiven Standort für Unternehmen zu erhalten, denn, um Arbeitsminister Laumann zu zitieren „Da, wo man gut behandelt wird, geht man nicht weg“.

Bernd Krückel MdL
Thomas Schnelle MdL

Kurzfristige und unbürokratische Hilfe für die Kitas im Kreis Heinsberg

Die CDU-geführte Landesregierung hat den Notstand bei der Finanzierung der Kinderbetreuung erkannt.

Mit einer Einmalzahlung an die Jugendämter wird den Trägern kurzfristig und unbürokratisch unter die Arme gegriffen, um drohende Schließungen von Kindertagesstätten zu verhindern und damit unweigerlich entstehende Belastungen für unsere Kommunen zu vermeiden.

Insgesamt werden auf diesem Weg 500 Millionen Euro in die Kita-Landschaft investiert. Unser Kreis Heinsberg profitiert mit 2.632.430,- €, Stadt Erkelenz mit 1.075.940,- €, Stadt Geilenkirchen mit 676.460,- €, Stadt Hückelhoven mit 973.490, Stadt Heinsberg mit 1.008.550,- €.

Bernd Krückel und Thomas Schnelle begrüßen diese Initiative der Landesregierung:

„Das Kita-Träger-Rettungspaket ist eine große Unterstützung für unsere Kita-Landschaft. Ohne diese Finanzspritze würde es in kürzester Zeit zu einem völligen Kollaps des Systems kommen.

Das Geld, das die Jugendämter unseres Kreises erhalten, ist daher eine direkte Investition in die Betreuung unserer Kinder. Bis 2019 ist damit die Finanzierung der Kitas gesichert“. „Für uns ist klar, dass die frühkindliche Bildung einen Neustart braucht. Nach dem Kita-Rettungspaket der NRW-Koalition werden wir eine gemeinsam mit den Kommunen und Trägern gestaltete Reform der Kita-Finanzierung erarbeiten.

Ziel ist eine nachhaltige und solide finanzielle Ausstattung der Kita-Landschaft. Zudem werden wir notwendige Maßnahmen für Qualitätsverbesserungen in Kitas und für bedarfsgerechte Öffnungszeiten ergreifen.“

Bernd Krückel MdL
Thomas Schnelle MdL

Thomas Schnelle zur SPD-Kritik an den Krankenhausinvestitionen:

Wegberger SPD falsch informiert

Zur gestrigen Kritik des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Wegberger Stadtrat am Nachtragshaushalt der NRW-Koalition erklärt der CDU Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle:

"Die Kritik der SPD-Fraktion im Wegberger Stadtrat geht von offenbar falschen Informationen aus. Wie bereits in der Presse berichtet; hat die NRW-Koalition aus CDU und FDP längst auf die berechtigte Kritik der Kommunen reagiert. Im Nachtragshaushalt des Landes wird die Zahlung des 40%-Anteils der Kommunen in das Jahr 2018 gelegt. Somit können diese Mehrausgaben in den kommunalen Haushalten für 2018 berücksichtigt werden. Auch der Stadt Wegberg entstehen in diesem Jahr hierdurch keine Mehrausgaben.

Allerdings hat sieben Jahre Untätigkeit der abgewählten rot-grünen Landesregierung zu gravierenden Folgen für die gesamte Kliniklandschaft geführt und die NRW-Krankenhäuser in eine katastrophale Lage gebracht. Zudem hat auch die abgewählte Landesregierung die 40%-Beteiligung der Kommunen an den Krankenhausinvestitionen nicht geändert und selber auch die Kommunen in die Pflicht genommen.

Die Initiative der NRW-Koalition ist auch aus Sicht des Kreises Heinsberg ausdrücklich zu begrüßen. Wir werden die Krankenhauslandschaft nicht nur akut, sondern auch strukturell wieder auf die Füße stellen. Ohne das unentschuldbare Desinteresse von SPD und Grünen am Zustand der Krankenhäuser bräuchte es diese Notmaßnahme heute nicht. Das jetzige Vorgehen schafft Planungssicherheit für die Kommunen."

Thomas Schnelle MdL

Bei Klausurtagung Ziele abgesteckt

Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Landtagsfraktion hat bei einer zweitägigen Klausurtagung in Kamp-Lintfort erste Maßnahmenpakete aus dem Koalitionsvertrag in konkretes politisches Handeln umgesetzt.

"Der Koalitionsvertrag ist der Fahrplan für unser politisches Handeln in den nächsten Jahren", so Fraktionsvorsitzender Bodo Löttgen. Zusammen mit dem Vorsitzenden der NRW-Landesgruppe im Deutschen

Bundestag, Dr. Günter Krings aus Mönchengladbach und dem Landtagspräsidenten André Kuper, diskutierte die Fraktionsführung die Umsetzung erster Maßnahmen. Im Mittelpunkt stand hierbei der Nachtragshaushalt 2017, der insbesondere in den Punkten Kita-Finanzierung und innere Sicherheit erster Akzente setzt.

"Die Aufarbeitung der desolaten Haushaltspolitik und die Rückgängigmachung von Haushaltstricks der früheren rot-grünen Landesregierung ist die erste Aufgabe, die wir uns vor dem Ziel einer nachhaltigen Haushaltspolitik stellen müssen", so der Heinsberger Landtagsabgeordnete Bernd Krückel (CDU).

(von links nach rechts) Josef Hovenjürgen MdL, Günter Krings MdB, Bodo Löttgen MdL, André Kuper MdL, Matthias Kerkhoff MdL und Bernd Krückel MdL bei der Klausurtagung des geschäftsführenden Fraktionsvorstands

„Wir müssen Bereiche ausfindig machen, in denen das Sparen nicht weh tut, um uns damit Mittel für andere Bereiche zu erschließen, in denen wir mehr tun wollen. Das ist eine mühsame Arbeit!"

Bernd Krückel MdL
Thomas Schnelle MdL

Heinsberger Landtagsabgeordneter Thomas Schnelle zur Plenardebatte zu Tihange:

Endlich kommt Bewegung in die Sache

Die CDU-Fraktion hat einen Eilantrag zur Abschaltung des Kernkraftwerks Tihange ins heutige Plenum eingebracht, dem auch die Fraktionen von FDP und Bündnis 90/Die Grünen beigetreten sind. Dazu erklärt der CDU-Abgeordnete Thomas Schnelle:

„Nach monatelangem Stillstand und immer dramatischeren Meldungen über das Kernkraftwerk Tihange und den besonders gefährlichen Reaktor „Tihange 2", scheint nun etwas Bewegung in die Sache zu kommen.

Die Betreibergesellschaft Electrabel ist zu Gesprächen mit den Interessenverbänden aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden bereit. Hierzu hat sicherlich die beeindruckende Menschenkette von 50.000 Menschen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden beigetragen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass Electrabel damit die Gesprächsverweigerung endlich aufzugeben scheint. Dennoch ist es wichtig, insbesondere im Hinblick auf die Grenzregionen von Nordrhein-Westfalen, dass die Gespräche transparent und ehrlich geführt werden. Wir werden gemeinsam mit der Landesregierung darauf hinwirken, dass Electrabel offen und transparent handelt und eine unabhängige Beurteilung der

Thomas Schnelle bei seiner Rede zu Tihange im Landtag NRW

Sicherheitslage zulässt. Das Ergebnis einer öffentlichen Prüfung muss auch veröffentlicht werden.

Außerdem muss auch auf Bundesebene weiterhin das Gespräch mit der belgischen Regierung gesucht werden, an deren Ende die Schließung des Pannenreaktors stehen muss."

Thomas Schnelle MdL

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro

Wildauer Platz 2, 41836 Hückelhoven (weitere Infos folgen)

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Bad Münstereifel

Am Mittwoch, dem 13. Dezember 2017 fährt der CDU-Stadtverband Wegberg zum Weihnachtsmarkt und Outlet-Center nach Bad Münstereifel.

Abfahrt Wegberg Parkplatz Schwalmaue: **12:30 Uhr**

Abfahrt Uevekoven Bushaltestelle Clown Uwe: **12:35 Uhr**

Abfahrt Rath-Anhoven Bushaltestelle gegenüber Gaststätte Cohnen: **12:40 Uhr**

Die Fahrkarten werden am Montag, dem **6. November** 2017 in der Zeit von **15.00 bis 17.00** Uhr in unserer **Geschäftsstelle**, Bahnhofstrasse 43 verkauft. **Fahrpreis pro Person 15,00 €**

Ansprechpartner:

Klaus Brunen, Forst 33, 41844 Wegberg, Telefon: 02434/240591, E-Mail: klaus.brunen@arcor.de

CDU-Senioren Union Stadtverband Heinsberg/Wassenberg

27. November 2017
- Auf nach Bochum -

Einladung zum Besuch von Stadt und Weihnachtsmarkt Bochum

Abfahrt: 11.00 Uhr ab CDU-Kreisgeschäftsstelle,
Heinsberg, Schafhausener Str. 42
(Stadtbesichtigung, anschließend Weihnachtsmarktbesuch)
Rückkehr gegen 20.30 Uhr in Heinsberg
(Kosten für Bus und Führung 20 € pro Person)

Anmeldung erforderlich bei:

Ulrich Jers, Tel.: 02452-61950, E-Mail: ulrich.jers@gmx.de
Manfred Jansen, Tel.: 02452-61071, E-Mail: a-m.jansen@t-online.de

liche Einladung

zur Ausstellung zu Gunsten der

Aktion „Unsere Kinder“

Hobby-Künstlerinnen / Hobby-Künstler zeigen ihre Arbeiten

Sonntag, 19. November 2017

11:00 bis 18:00 Uhr

Lohnhalle im CMC

Übach-Palenberg, Carlstraße. 50

Veranstalter:

Frauen Union im CDU -Stadtverband Übach-Palenberg

Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg . Heinrich-Köppler-Haus
Schafhausener Straße 42 . 52525 Heinsberg

G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, **nicht** der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB